

# Bilder sehen – Bilder verstehen?

Eine Untersuchung zur Rezeption künstlerischer Fotografie durch Schülerinnen und Schüler der Grundschule

Was sehe ich?

Was sagt mir das?

Was ist das Gelbe da?

Was hat das mit mir zu tun?

Ist das Kunst?

## PROJEKT:

**Methode:**  
Qualitatives,  
leitfadengestütztes  
Gruppeninterview,  
Fragebogen

## Fragestellung:

Wie laufen Sinnbildungs-  
prozesse bei der  
Rezeption künstlerischer  
Fotografien bei  
Grundschulkindern ab?

## Teilfragen:

Wie wird mit Bildinformationen umgegangen?  
Wie zeigt sich individuelle Sinnbildung?  
Wie zeigt sich Sinnbildung in der Gruppe?  
Wie gelingt die Versprachlichung des Gesehenen?  
Welche Rollen spielen Medium und Kunstbegriff?

## Relevanz des Themas:

Fotografien bzw. Bilder bestimmen unseren Alltag. Es ist daher genauso wichtig, Bilder „lesen“ zu lernen wie Texte lesen zu lernen. Künstlerische Fotografien ermöglichen dabei vielschichtige Herangehensweisen.

## Sample:

Gruppeninterview mit 3 Kindern (2m/1w), Klasse 4,  
Fragebogen nach dem Interview, Dauer ca. 60 min.

Was ist da passiert?

Wie könnte man das nennen?

## Bildmaterial:

Jeff Wall: *Jell-O*, 1995; William Eggleston: *Untitled*, 1971.

Erinnert mich das an was?

Was bedeutet das?

*"Zwischen unserem Bildkonsum und unserer Bildreflexion tut sich derzeit eine Schere auf. Es ist paradox, dass wir mitten im iconic turn stehen, aber für den kritischen Umgang mit Bildern keine analytischen Fähigkeiten besitzen."*  
(Hans Belting, 2004)

## ERGEBNISSE:

Siehst du das anders?

### Zugänge für die Schülerinnen und Schüler:

- Emotionalität und Perspektivenübernahme
- Verknüpfung von persönlichen Erfahrungen, Vorlieben, Ängsten oder auch Weltwissen mit den Bildern (z.B. Krieg, Streit...)
- Erfinden von Geschichten zum Bild
- Geschmacksurteile und subjektives Empfinden von Stimmigkeit  
→ Entsprechend gelingen sprachliches sich Hineinversetzen ins Bild, freies Erzählen, Äußern persönlicher Werturteile relativ gut.

### Was folgt daraus für den (Kunst)Unterricht?

- Bildgespräch im Kunstunterricht frühzeitig etablieren
- Lehrperson sollte im Anleiten von Bildgesprächen geschult sein
- Kognitiv anregende Gesprächsimpulse und Fragen sind essentiell
- Gemeinsame Bedeutungskonstruktion im Gespräch ist Übungssache
- Verankerung in der visuellen und ästhetischen, aber auch der sprachlichen Bildung
- Interdisziplinäre Ansätze sinnvoll (in der Grundschule v.a. in Deutsch oder Sachunterricht)

Warum gucken die so traurig?

Ist es wichtig, Kunst zu verstehen?

### Herausfordernd für die Schülerinnen und Schüler:

- Detailliertes und genaues sprachliches Erfassen des Gesehenen, ohne gleich zu interpretieren
- Unterscheidung zwischen Wissen aus dem Bild und Wissen von außen
- Bildgespräch in der Gruppe führen

### Lernziele:

- Bildkompetenz; d.h. kritische und reflektierte Bildwahrnehmung
- Analytische Fähigkeiten entwickeln
- Fotografie differenziert wahrnehmen
- Versprachlichung visueller Impulse
- Argumentieren und Diskutieren in der Gruppe
- Sprechen über Kunst

Wie sehe ich das?

Was fällt mir als erstes auf?

Worum geht es in dem Bild?

### Literatur (Auswahl):

Belting, H. (2004): *Echte Bilder und falsche Körper. Irrtümer über die Zukunft des Menschen*, in: C. Marr/H. Burda (Hrsg.): *Iconic Turn. Die neue Macht der Bilder*, Köln: Dumont. Bohnsack, R. (2010): *Das Gruppendiskussionsverfahren in der Forschungspraxis*. Opladen/Farmington Hills: Budrich. Bohnsack, R. (2014): *Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden*. Opladen/Toronto: Budrich. Friebertshäuser, B. et al. (Hrsg.) (2007): *Bild und Text. Methoden und Methodologien visueller Sozialforschung in der Erziehungswissenschaft*. Opladen/Farmington Hills: Budrich. Holzbrecher, A. (2013): *Fotografie – Bildungsmedium und Forschungsperspektive*. In: *Medienpädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, Themenheft Nr. 23: *Visuelle Kompetenz*. Kirschenmann, J. et al. (Hrsg.) (2011): *Reden über Kunst*. München: Kopaed. Lamnek, S. (2010): *Gruppendiskussion. Theorie und Praxis*. Beltz, Weinheim/Basel. Sabisch, A. (2013): *Vom Unverfügbaren in der Erfahrung sequentieller Zeichnungen*. In: Pazzini, K. J. et al. (Hrsg.): *Das Unverfügbare. Wunder, Wissen, Bildung*. Zürich, Berlin: Diaphanes. Sachs-Hombach, K. (2003): *Das Bild als kommunikatives Medium. Elemente einer allgemeinen Bildwissenschaft*. Köln: Von Halem. Uhlig, B. (2005): *Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik*. München: Kopaed.